



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Gedenken aus nächster Nähe miterlebt

MdB Hagemann lädt Wormser Schüler zu
Holocaust-Gedenkstunde in Bundestag ein

Worms, 2. Februar 2007

Von den Sitzen der Abgeordneten im Deutschen Bundestag aus durften vier Wormser Schüler die Holocaust-Gedenkveranstaltung im Deutschen Bundestag am vergangenen Montag verfolgen. Die Jugendlichen vom Rudi Stephan und vom Eleonoren-Gymnasium erlebten die Erinnerungsveranstaltung an die Opfer des Nationalsozialismus als Teil ihres zweiwöchigen Praktikums, das sie beim Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann (SPD) in Berlin und in seinem Wahlkreis absolvierten.



Bild: Die vier Wormser Gymnasiasten waren beim Holocaust-Gedenktag im Plenum des Bundestages mittendrin.

Durch die unmittelbare Nähe empfanden Johannes Eller, Moritz Stache, David Nickel und Carmen

Stephan die Gedenkveranstaltung „bedrückend“. Diese wurde von einem ungarischen Ensemble mit traditioneller Volksmusik der Sinti und Roma, die auch vom NS-Regime verfolgt wurden, eingeleitet. Eingehend trug Imre Kertész, ehemaliger KZ-Häftling in Auschwitz und Literatur-Nobelpreisträger, aus einem seiner Romane seine Sicht zum nationalsozialistischen Massenmord vor. Bundestagspräsident Norbert Lammert stellte einen Gegenwartsbezug her, indem er auf das Verhalten des iranischen Staatspräsidenten verwies, der offen den Holocaust leugnet.

Für die Wormser Schüler, so sagten sie übereinstimmend, war diese Gedenkstunde eine tief greifende Erfahrung. Beeindruckt waren sie vor allem auch, dass sie die Bundeskanzlerin und Vertreter der bundesdeutschen Verfassungsorgane aus allernächster Nähe erleben konnten. „Man hat schon Respekt und Ehrfurcht vor solch einer Veranstaltung“, sagte Johannes Eller und Moritz Stache fügte hinzu: „Für uns war es ein grandioses Erlebnis, im Plenarsaal auf den Abgeordnetenplätzen sitzen zu dürfen.“

Nach der Gedenkveranstaltung besprachen die Jugendlichen das Erlebte mit Hagemann und seinem französischen Mitarbeiter Benjamin Schreiber. Er empfand es als sehr positiv, dass sich die Deutschen auch mit dem negativen Teil ihrer Geschichte so intensiv befassen.

Marco Sussmann